Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 14

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lieber Nebelspalter!

Nach der Meldung verschiedener Norrespondenten ist das Straßenleben von Paris durch die Beschießung erst recht angeregt worden.

211s in Trüllikon die Herberge zum verbrannten Rindvieh um Mitternacht in Slammen aufging, da hatte dort das Straßenleben eine nie geahnte Bereicherung erfahren.

So meldet unser Spezialberichterstatter, dem bei diesem Ereignisse ein Jiegelstein von fünf Xilo auf den Schädel fiel und der seither einen offenen Ropf hat, was der geneigte Lefer aus seinen Berichten ohnehin gemerkt haben wird. Grüeti.

Im Reich der Schatten Von Jack Hamlin.

I.

Napoleon I.: Nun, Golon, was gibt es Meues heute?

Solon: Sire, die Ruffen haben mit den Deutschen Frieden geschlossen und da ich einer der sieben Weisen von Griechenland bin, freut es mich, konstatieren zu können, daß die Ruffen die Weisheit haben, zu erkennen, wann sie genug haben.

Mapoleon: Diese Erkenntnis ist für uns Eroberer von großer Wichtigkeit. Damals, als ich in Moskau war, wollten sie es nicht einsehen und was geschah?

Solon: Es geschah, daß Sie einen strategischen Rückzug antraten, wie man jetzt sagt, und später in Waterloo ebenfalls genug hatten.

Napoleon: Bitte, bitte — wir Eroberer haben nie genug — Grankreich allerdings — aber was schert mich Grankreich? Ich kämpfte bekanntlich für die Napoleoniden und die haben es mitunter zu etwas gebracht. Sie, Solon, haben Ihrer Vaterstadt zum Besitze von Galamis verholfen, wenn ich nur dasselbe tun könnte, denn in meiner Vaterstadt Ujaccio sollen die Salamis jest selten werden — aber wer ist denn dieser fremde Schatten, der so erbärmlich schimpft?

Solon: Der ist soeben eingetroffen, ein gewisser Ritchener, er wohnt im Tartaros und behauptet, wenn zwei von den drei Richtern der Unterwelt nicht boches gewesen wären, er unbedingt im Elysium sitzen müßte. Der Gerichtshof war jedoch der Unsicht, daß in Unbetracht gewisser Vorfälle im Sudan man dem Lord den Jugang zur Insel der Geligen verweigern müsse.

Napoleon: Den mußich unbedingt kennen lernen, auch ich war in 2legypten. (Geht auf ihn zu.) Gestatten — daß ich mich vorstelle, Napoleon, Napoléon le Grand.

Nitchener: Sehr angenehm, Nitchener -Lord Kitchener, s. 3. als Kriegsminister an der irischen Küste untergegangen.

Napoleon: Mja! Sie sind nicht der erste Minister, der untergegangen ist — hätte ich damals in Boulogne die deutschen Unterseeboote gehabt

Mitchener (gereizt): Was dann? Nelson hätte sie in die Luft gesprengt und Ueberseeboote aus ihnen gemacht.

ierako

stadttheater ::

Samstag, abends 71/2 Uhr: "Lang, lang ist's her", Operette von R. Stolz. — Sonntag, nachm. 4 Uhr: "Parsival", Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: "Das Kätchen von Heilbronn", Schauspiel von Kleimt. — Sonntag, abends 8 Uhr: "Die fünf Frankfurter", Lustspiel von Rössler.

Corso Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten - Ensemble "Mein Annerl"

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 31/2 und abends 8 Uhr **2)H**III | |

ächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer von Fr. 2.— an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrle

Schifflände 26 zwischen Bellevue und Helmhaus ZÜRICH

Bekannt prima Küche. Dîners à Fr. 1.70 und 2.20. Reingehalt. Qualitätsweine! Propr. A. Beerhalter - Jung.

im "Neuenburgerhof" Schoffelgasse 10, Zürich 1

Eine Sehenswürdigkeit Zürichs!

Frau Sophie Egli

Restaurant

Restaurant St.Gotthard Zürich-Enge Der bekannte Edi Hug

"CERES"

Vegetarisches Speisehaus

1851 Vorzüglicher Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 981 nächst dem Bahnhof

z. Sternen

Albisrieden

(Zürich)

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich

August Frey.

$\mathcal{N}V$

Wir ersuchen, bei etwaigen Bestellungen auf die Inserate im "Nebelspalter" Bezug zu nehmen!

- ZÜRICH 1 Peterstr. - Bahnhofstr.

> Grösstes Caféhaus und erstklass Familien-Café der Schweiz Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!

Klein's Café-Restaurant



Münstergasse. Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten, Kegelbahn. 1781

Weinstuhezum Strauss Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof - Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom

Produzenten :: Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere ::

Otto Hohl

Vertreter von Heinr. Henggeler, Baar, Weinpflanzer in Algier.

Zürich 5 Sihlquai Nr. 9 b.d.Zollbrücke Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant Spezialität: Leberknödel und Schüblinge